

Napoleon III. erklärte, daß Frankreich einen Hohenzollern nie als König in Spanien dulden werde. Diesem wüßten Geschrei gegenüber verzichtete der Erbprinz freiwillig auf die ihm angebotene Krone. Damit wäre nun jede Ursache eines Streites aus dem Wege geräumt gewesen; aber der Stein war nun einmal ins Rollen gebracht und sollte auch nicht mehr aufgehalten werden. Um die erwünschte Gelegenheit zum Kriege nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen, schreckte Frankreich nicht einmal vor einer persönlichen Kränkung des Königs Wilhelm zurück. Diese wurde im Bade Ems von Seite des französischen Gesandten Benedetti dem Könige angethan. Der König sollte, so hatte es der Kaiser der Franzosen seinem Gesandten aufgetragen, einen Entschuldigungsbrief an Napoleon schreiben und die Versicherung geben, daß nie ein Prinz aus dem Hause Hohenzollern den Thron von Spanien besteigen werde. Benedetti machte dem Könige diese Mitteilung mündlich gelegentlich eines Spazierganges. Einem so unverschämten Ansinnen bot der König im Vertrauen auf Gott, seine gerechte Sache und sein gewaffnetes Volk mit königlicher Würde die Stirn. Er ließ dem aufdringlichen Gesandten durch einen seiner Adjutanten bedenten, daß er ihm nichts mehr mitzutheilen habe.

Dies geschah am 13. Juli 1870, und schon zwei Tage später war in Paris die Kriegserklärung an Preußen beschlossene Sache. Dieselbe erfolgte denn auch am 19. Juli.

König Wilhelm reiste, seine Kur unterbrechend, am 15. Juli von Ems ab. Ueberall, wohin er auf seiner Rückreise nach Berlin kam, drängte sich jung und alt heran, den heimkehrenden König zu sehen und zu begrüßen, überall schallte ihm der begeisterte Ruf des Volkes entgegen. Und diese Stimmung war nicht bloß in Preußen zu finden, nein, in allen Theilen unsres Vaterlandes entflammten die Herzen in patriotischem Hochgefühl und bezeugten laut, daß das deutsche Volk wie ein Mann aufstehen werde zum Kampfe gegen welsche Willkür und Frechheit.

Bayerns König Ludwig II. hielt den Bündnisfall mit Preußen sofort für gegeben und ordnete schon am 16. Juli morgens die Kriegsbereitschaft des bayerischen Heeres an. Den darauffolgenden Tag, es war ein Sonntag, kam König Ludwig nach München zurück. Da ließen es sich die Bayern nicht nehmen, dem König für seine deutsche Gesinnung ihre Huldigung darzubringen. Am Nachmittag des 17. Juli